

Der Büchertisch stellt vor:



Jetzt am
Büchertisch erhältlich

Harry Voß
Der Schlunz und der unsichtbare Wächter (Bd. 5)
Spannende Abenteuer erwarten den Schlunz und seine Freunde auf die Gemeindefreizeit in der geheimnisvollen Burg Hohenring.

Gebunden, 224 S.,
Nr. 226.143, €D 9,95

Gemeindepastor:

Thomas Uhlig, Wilhelmstraße 15, 35767 Breitscheid, Telefon 02777-284

Impressum:

Gudrun Thielmann 02777 - 7405
gemeindebrief@feg-breitscheid.de
Bettina Kaißer
Martina Müller
Christina Wader

Gemeindekonto:

Voba Dill e.G, Kto. Nr. 501 500 03, BLZ 516 900 00

Gemeinde *aktuell*



Monatsspruch April 2009

Gott hat den
Schuldschein, der
gegen uns sprach,
durchgestrichen
und seine
Forderungen, die
uns anklagten,
aufgehoben.

Kolosser 2,14

Andacht

„Wenn du mit deinem Mund JESUS als HERRN bekennt und in deinem Herzen glaubst, dass GOTT IHN aus den Toten auferweckt hat, wirst du errettet werden.“ (Römer 10,9)

Der gesprächige ältere Herr mit den feinen Gesichtszügen ist viel gereist, wie er im Gespräch erwähnt. Wer viel reist, sieht und hört auch viel. Er war mit dem christlichen Glauben in Verbindung gekommen, aber auch mit dem Islam und dem Judentum. Von Allem hatte er etwas in sich aufgenommen, an Allem hatte ihm etwas gefallen.

Sein Lebensbekenntnis lautete: An allen Religionen ist etwas Wahres, alle Gläubigen beten zu demselben Gott. Die Hauptsache ist, dass man überhaupt einen Glauben hat. In mir regte sich Widerstand. Zu der Haltung dieses Mannes neigen heute ja viele Menschen. Wir sollen doch tolerant sein, nicht so extrem und fundamentalistisch, wird gefordert.

Ich fragte ihn schließlich, ob ein so allgemein gehaltenes Bekenntnis und ein so unbestimmter Glaube tatsächlich helfen und retten kann. Ich versuchte, seinen Glauben mit der Botschaft der Bibel zu vergleichen. Der Islam lehnt den Anspruch von JESUS CHRISTUS ab, Sohn GOTTES zu sein. Für den Moslem ist ER nur ein Prophet neben Mohammed. Als die Juden diesen Anspruch aus dem Mund JESU hörten, verstanden sie gut, was er bedeutet: dass JESUS zugleich auch selbst GOTT ist. Doch gerade deshalb lehnten sie IHN ab und kreuzigten IHN.

Der seriöse ältere Herr hatte diese grundlegenden Widersprüche noch nicht wirklich bedacht. Oder er wollte es gar nicht. Vielleicht ahnte er, dass er sein Leben noch ändern müsste, wenn er einen konkreten Glauben an den einen GOTT bekommt. Ob er in seinem Alter den Mut dazu noch findet?

Geburtstage

APRIL

01.04.1937 Martha Reeh **72**
04.04.1940 Klaus-Walter Thielmann
08.04.1970 Michaela Luckenbach
10.04.1964 Ramona Klaas
12.04.1962 Rüdiger Georg
12.04.1975 Christine Schmittgall
13.04.1969 Daniel Georg
13.04.1969 Markus Georg
14.04.1948 Brunhilde Thielmann
15.04.1922 Elfriede Deisel **87**
15.04.1930 Hilde Thielmann **79**
15.04.1958 Roland Eisert
15.04.1969 Elke Reeh
18.04.1930 Irmgard Georg **79**
21.04.1925 Ilse Schürenberg **84**
21.04.1934 Maria Georg **75**
21.04.1948 Berthold Kolb
22.04.1945 Bernd-Joachim Weyel
23.04.1956 Hilde Thielmann
26.03.1974 Lars Enders
27.04.1930 Elvira Wildner **79**
30.04.1953 Bernd Hiller
30.04.1957 Rüdiger Metz

**Wir wünschen allen
Geburtstagskindern
Gottes Segen für das
neue Lebensjahr.**

Gott ist unsere

**Zuversicht
und Stärke,
eine Hilfe**

**in den großen Nöten,
die uns getroffen
haben.**

Psalm 46.2

MAI

04.05.1957 Klaus Roßmann
05.05.1952 Marita Metz
05.05.1982 Damaris Aurand
11.05.1951 Gerlinde Hain
11.05.1986 Judith Weber
16.05.1941 Jürgen Thielmann
16.05.1948 Gudrun Thielmann
17.05.1956 Albert Dabronz
17.05.1968 Frank Roßmann
20.05.1957 Brigitte Aurand
25.05.1972 Jan Luckenbach
28.05.1931 Erika Noffke **78**
28.05.1934 Helmut Reeh **75**
28.05.1972 Nicole Müller

Biblischer Unterricht



Hi, mein Name ist Josua Winkel, ich wohne in der Vogelstraße 3 und komme aus Breitscheid.

Meine Eltern sind Markus und Karen Winkel und ich habe 3 Geschwister. Ich bin 14 Jahre alt und gehe auf die Fritz Philippi Schule in Breitscheid. Meine Hobbies sind Fussball, Tischtennis spielen und mit Freunden abhängen.

Ich bin Jannis Wader, wohne mit meinen Eltern Christina und Jürgen Wader und meinem Bruder Fabian in der Gartenstr. 1 a in Breitscheid. Im September werde ich 15 Jahre alt und besuche die Fritz Philippi Schule in Breitscheid. Mein „Favorit“ Hobby ist Fußball spielen. Außerdem hänge ich gerne mit Freunden ab, fahre Fahrrad und im Winter gehe ich gerne Snowboarden. Ich spiele auch gerne Tischtennis.



Infos zum Biblischen Unterricht

Der neue **Jahrgang des Biblischen Unterrichts für 2009/2010** beginnt am **Dienstag, 19. Mai 2009.**

Eltern, deren Kinder zu diesem Zeitpunkt in das **6. Schuljahr** gehen und am Biblischen Unterricht teilnehmen wollen, melden ihre Kinder bitte **bis zum Sonntag, 19. April 2009** bei unserem Pastor Thomas Uhlig oder bei Armin Müller an.

Andacht/Familiäres/Verschiedenes

Mit wurde wieder einmal klar, dass es ohne JESUS CHRISTUS keine Erkenntnis GOTTES geben kann. Ohne IHN gibt es keinen Zugang zu dem einen wahren GOTT. Ohne das Kreuz, an dem ER unsere Sünde trug, gibt es keine Errettung für die Ewigkeit. Ohne die Auferweckung am Ostermorgen, wodurch GOTT Seinen Sohn als HERRN und Erlöser bestätigt hat, gibt es

eine begründete Hoffnung, die über dieses Leben hinausreicht. Das ist einseitig, fundamental, ausschließlich. Es ist und bleibt aber der einzige Weg, den GOTT uns Menschen weist. Lasst uns das als Christen fröhlich bekennen und dann beim diesjährigen Osterfest dankbar feiern.

Mit herzlichen Grüßen
Thomas Uhlig

Heimgang

Nach einer kurzen, aber schweren Krankheit starb unser Gemeindemitglied Adolf Diehl am 22. Febr. im Alter von 70 Jahren.

Er darf nun bei Jesus sein, an den er sein ganzes Leben geglaubt hat. Wir trauern mit Hilde und ihrer Familie und bitten Gott um Trost und Beistand für sie.

Taufe

Die nächste Taufe in unserer Gemeinde findet am Sonntag den 12. April 2009 statt. (Ostersonntag) Gott macht uns mit der Taufe ein besonderes Geschenk. Wenn sich jemand taufen lassen möchte, kann er sich gerne an unseren Pastor Thomas Uhlig wenden.

Sonntagschule

Eine Mitarbeiterschulung plant man Monate im Voraus. Manches lässt sich im Vorfeld nicht planen, auch nicht beeinflussen. Am 17. Januar 2009 war das Wetter nicht beeinflussbar. Nach wochenlangem Dauerfrost kam der Regen über Nacht. Es stellte sich die Frage, wie kommt unsere Referentin Conny Klement mit ihrem „Shorty“ Regina aus Weißrussland heil auf den Westerwald? Conny ist doch sonst eher brasilianisches Wetter gewohnt. Für Gott sind das Kleinigkeiten, die er mühelos bewältigt – sogar den Aubacher Berg.

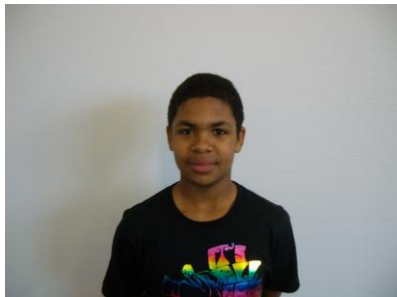
24 Mitarbeiter der Kinder- u. Teenarbeit unserer Gemeinde schafften an diesem Morgen den Weg unbeschadet zum

Gemeindehaus. Das Thema, das wir mit Conny an diesem Tag erarbeiten wollten, stand unter der Überschrift „The whole Story“ – (Die ganze Geschichte). 40 Erzählmethoden, um Kindern die Bibel im chronologischen Überblick näher zu bringen. Das hört sich sehr herausfordernd an, besonders wenn man nur einen Tag zur Verfügung hat. Conny ist es gelungen, mit verschiedenen Methoden und einfachen Hilfsmitteln die „alten“ Geschichten neu und kindgerecht zu vermitteln. Selbst die „alten Hasen“ aus unseren Reihen waren begeistert. Nachmittags konnten wir einige Methoden selbst ausprobieren, und den Mitarbeitern vorstellen.



Biblischer Unterricht

Ich heiße Tim Ströhm, bin 13 Jahre alt und wohne in der Medenbacher Str.6 in Breitscheid. Meine Eltern sind Carsten und Sabine Ströhm. Ich habe keine Geschwister. Zur Zeit gehe in die 8te Realschulklasse der Fritz Philippi Schule, Meine Hobbies sind das Fußball und das Tennisspielen.



Ich heiße Fabio Metz. Meine Eltern sind Bettina und Rüdiger Metz. Ich wohne in der Erdbacher Str. 13. Zur Zeit besuche ich die 8. Klasse der Fritz Philippi Schule in Breitscheid. Meine Hobbies sind Tennis und Fußball.

Ich heiße Moritz Roßmann und wohne mit meiner Familie in Breitscheid. Meine Eltern sind Anne und Klaus Roßmann. Ich habe noch einen Bruder, der Johannes heißt Zusammen wohnen wir in der Erdbacher Str.8. Ich gehe auf die Fritz Philippi Schule in Breitscheid. Meine Hobbies sind Freunde treffen, Basketball, PC und Musik hören.



Die Konfirmanden der Ev. Kirche sind in diesem Jahr: Jannis Göbel, Chantal Klaas, David März, Dennis März, Saskia Menges, Selina Menges, Selina Metz, Laura Peter, Dominik Schuhmann, u. Jonathan-Martin Stanke

Ältestenklausur

In gewohnter Umgebung haben wir auch in diesem Jahr wieder ein sehr dicht gepacktes Wochenende als Leitungskreis erlebt.

Nach einer Zeit mit Bibelarbeit und Gebet haben wir intensiv anhand eines Leitungsmodells erarbeitet, welche Aufgaben und Funktionen wir haben, und wie wir diese in der Gemeinde um- und einsetzen. Deutlich haben wir wieder gespürt, wie das Spannungsfeld zwischen dem profanen „Organisieren“ (wer kümmert sich um die Organisation der nächsten Veranstaltung) und dem Leiten als Hirten der Gemeinde unseren vollen Einsatz erfordert. Den Einzelnen in seiner Christusbefolgung zu ermutigen, ermahnen und trösten ist etwas, was uns sehr am Herzen liegt, aber bisher manchmal dem vollen Terminkalender zum Opfer fällt.

Bei den Zielen für die Gemeindegemeinschaft haben wir intensiv an den Bereichen:

1. Persönliche Evangelisation – „wie erkläre ich den



Menschen in meinem Umfeld meinen Glauben“ und
2. Mitarbeiterförderung – „wie wachsen verantwortliche Mitarbeiter in der Gemeinde“ gearbeitet.

In diesen beiden Bereichen sehen wir für das laufende Jahr wichtige Schwerpunkte in unserer Gemeindegemeinschaft. Neben diesen eher strategischen Themen standen aber auch einige aktuelle Fragen auf der Tagesordnung, die besprochen werden wollten:

Begleitung und Unterstützung von künftigen Missionaren aus unserer Gemeinde, Trauung ohne Standesamt, Vernetzung der einzelnen Arbeitskreise in der Kinder- und Jugendarbeit sowie Fragen aus Kreis- und Bundesarbeit.

Wir sind sehr dankbar über ein von vielen „umbetetes“ Wochenende, das intensiv, fröhlich und einmütig trotz mancher Unterschiedlichkeiten stattfand und gehen voller Dankbarkeit und Zuversicht in alle Aufgaben, die das kommende Jahr uns stellen wird.

Marco Hinter

Sonntagschule

Natürlich muss man für seine eigene Gruppe herausfinden, wie man zum Beispiel Hutgeschichten, Schatten -u. Sandtheater, die zehn Gebote mit der Digitalkamera aufnehmen, und vieles mehr umsetzen kann. Sollte der ein oder andere Begriff Interesse geweckt haben, spricht uns Mitarbeiter oder einfach die Kinder an. Für uns Mitarbeiter bleibt die positive Erfahrung gemeinsam Neues entdeckt und erlernt zu haben.

Susi Heinz



Nachwuchs in der Gemeinde

Linus Emilio Aurand ist am 28.01.2009 geboren. Wir wünschen den Eltern Damaris und Sebastian viel Kraft und Gottes Segen für ihre kleine Familie.



Gemeindeaufnahmen



Ich heiße jetzt Birgit Müller geb. Moos, bin seit Oktober 2008 verheiratet mit Siegfried Müller und wohne mit meinem Mann in Langenaubach. Zurzeit fahre ich noch täglich nach Fellerdilln zu meiner Arbeitsstelle in einem Supermarkt. Ich bin in Fellerdilln geboren und gehörte dort der FeG an. In dieser Gemeinde habe ich 25 Jahre in der Sonntagschule mitgearbeitet. Somit bin ich also nicht neu in einer FeG, sondern nur von meiner Heimatgemeinde nach hier gewechselt.

Hallo, mein Name ist Jeannine Schreiner. Ursprünglich bin ich eine „Kieler Sprotte“. Gott führt aber manchmal interessante Wege, auf denen ich meinen Mann Thomas während dem Oberndorfer Zeltlager kennen gelernt habe. Nun



wohnen wir in Herborn und zum Baden fahre ich jetzt ins Schwimmbad statt an den Strand. Ich arbeite im Sozialpädiatrischen Zentrum in Siegen als Ärztin, wo wir z.B. behinderte Kinder, Kinder mit Entwicklungsverzögerungen oder Verhaltensauffälligkeiten behandeln. In meiner Freizeit bin ich am liebsten draußen z.B. zum Mountainbike fahren, bei schlechtem Wetter gehe

ich gerne Salsa tanzen. In der FEG Breitscheid habe ich mich von Anfang an wohl gefühlt, weil ich dort Glauben gelebt sehe. Seit ca. einem Jahr arbeite ich in der Jugend mit.

Hallo, ich heiße Oliver Thielmann, aber besser bekannt als Olli, bin 37 Jahre alt und seit August 08 verheiratet mit Verena. Bin ein Breitscheider Jung, aber zurzeit wohnen wir in Haiger, wo ich auch beruflich bei der Stadtverwaltung tätig bin. Ich habe mich in die Gemeinde aufnehmen lassen, weil ich für mich entschieden habe, dass dort meine geistliche Heimat ist. Wollt ihr mehr über mich wissen, dann fragt mich einfach.....



Gemeindeaufnahmen

"Hey ich bin Dina Johanna Müller und eigentlich sollten mich die meisten bereits kennen, da ich in der Gemeinde groß geworden bin. Aber um einen groben Eindruck von mir zu bekommen sind hier ein paar Infos: bin 19 Jahre jung und arbeite an meinem Abitur, ich spiele Geige und singe leidenschaftlich gerne, außerdem laufe ich zum Spaß Halbmarathon. Meine Family ist wahrscheinlich bekannt. Ich habe mich aufnehmen lassen, da ich ganz offiziell ein Teil der Gemeinde sein wollte, in der ich mich schon mein ganzes Leben wohl fühle. Für weitere Fragen stehe ich natürlich gerne zur Verfügung - also spricht mich doch einfach an!"



Mein Name ist Peter (Pete) Stahl, ich bin 28 Jahre alt und verheiratet mit Anne geb. Dabronz. Stichpunktartig ein paar Daten aus meinem Leben: Aufgewachsen in Salzburg auf dem Westerwald, Taufe mit 16 Jahren, Neuanfang mit Jesus mit 19 Jahren, Arbeit als Technischer Zeichner, Zivildienst mit der AM in Tansania, bei Rittal als Technischer Zeichner, 3 Jahre Bibelschule Wiedenest, 1 Jahr Gemeindepraktikum in Mechernich, seit Februar in Vorbereitung für die Ausreise nach Kambodscha im Oktober 2009. Durch die vielen verschiedenen Gemeinden war ich nirgends wirklich „zu Hause“. Mit meiner Mitgliedschaft in der FeG Breitscheid möchte ich nun bewusst und gerne Teil eurer Gemeinschaft werden.



Hallo! Mein Name ist Fabienne Georg, ich bin 17 Jahre alt. Am 1.6.2008 habe ich mich taufen lassen und bin seit dem 1.2.2009 auch Mitglied unserer Gemeinde! Ich gehe in die 12. Klasse auf dem Gymnasium in Herborn und werde hoffentlich nächstes Jahr mein Abitur hinter mich bringen. Seit ca. 2einhalb Jahren arbeite ich als Mitarbeiterin in der kleinen Mädchenjungschar mit und singe gerne in unserem Jugendchor! Wer mehr über mich wissen möchte, kann mich gerne ansprechen!

